



Einwohnergemeinde
4657 Dulliken
Gemeindeschreiberei
Alexandra Kuhn, Tel. 062 285 57 60

30. Januar 2018 / AK

g:\gesamtablage\3 kultur, freizeit\300 neujahrs-apéro\2018\bericht für homepage, neujahrsempfang
06.01.18.doc

Neujahrsempfang in Dulliken vom Samstag, 6. Januar 2018

Die Einwohner- und Bürgergemeinden Dulliken luden am Samstag, 6. Januar 2018, die Dulliker Bevölkerung zum Neujahrsempfang in die Aula des Schulhauses Kleinfeld ein.

Rund 100 Personen folgten der Einladung und wurden durch die Chorgemeinschaft Däniken-Dulliken, welche den musikalischen Auftakt machte, herzlich begrüsst.



(Chorgemeinschaft Däniken-Dulliken)

Gemeindepräsident Walter Rhiner begrüsst alle Anwesenden und war erfreut darüber, dass so viele Dullikerinnen und Dulliker der Einladung zum heutigen Neujahrsempfang gefolgt sind. Für die diesjährige Neujahrsansprache übergab er das Wort seinem Amtskollegen, Bürgergemeindepräsident Matthias Weidmann.

Bürgergemeindepräsident Matthias Weidmann wies in seiner Ansprache darauf hin, dass in der letzten Zeit die Medien voller Jahresrückblicke bzw. Voraussagen für die Zukunft waren. Wir befassen uns leider mehr mit der Vergangenheit oder der Zukunft als mit dem Hier und Jetzt.

So gab es z.B. im vergangenen Jahr an der Hauptübung der Feuerwehr einen Wettbewerb, wo man anhand von Umrissen die entsprechenden Inseln erkennen musste. Eine Insel konnte er nicht zuordnen, und zwar eine „neue Insel“ im alten Aarelauf, von welcher die Hälfte laut offizieller Karte zu Dulliken gehört.

Bei seinem Sparziergang zur Aare hat er die „neue Insel“ etwas näher betrachtet, was ihn zu verschiedenen Gedanken animierte. So könnte man diese vielleicht besetzen und einen eigenen Staat ausrufen, wo man selbstverständlich alles besser machen würde als bei uns (z.B. Flüchtlingswesen, Altersreform, Schulwesen, Umweltschutz, Strassenbau etc.). Schnell wird jedoch klar, dass man als „Kleinstaat“ kaum Möglichkeiten hat, diesen weiter zu entwickeln und die anstehenden Aufgaben zu lösen. Auf die Unterstützung der „Nachbarstaaten“ wäre man doch sehr angewiesen.

Schnell gibt er die Idee vom eigenen Kleinstaat auf, worauf hin ihm das Lied von Peter Räber „jede brucht sini Insle“ in den Sinn kommt. Wenn dies aber alle Dullikerinnen und Dulliker denken und sich auf die „neue Insel“ zurückziehen würden, wäre es dort sehr eng und ungemütlich. Zudem hat bereits ein Biber die Insel in Besitz genommen, was aufgrund der angeknabberten Bäume festgestellt werden kann.

Am Ufer stehend geniesst er das Hier und Jetzt, hört dem Rauschen der Aare zu, spürt den Wind auf der Haut und nimmt einige Kieselsteine auf. Und schon beginnen sich seine Gedanken zu überschlagen; wie lange hat er sich keine Zeit mehr genommen, um einen Stein genauer zu betrachten und einfach nur Freude daran zu haben, ohne diesen – wie er es sich von der Arbeitswelt her gewohnt ist – geologisch zu analysieren und zu einer entsprechenden Schicht zuzuordnen? Jeder Stein ist einmalig und keiner gleicht dem anderen, weder in der Farbe noch in der Form noch in der Beschaffenheit.

Der Kieselstein soll ihn durch das neue Jahr begleiten und immer wieder ermahnen, vermehrt auf das „Kleinere“ zu achten und sich an kleinen Wundern zu erfreuen – eben im Hier und Jetzt.

Das neue Jahr wird aber auch neue Herausforderungen an uns stellen. Bei diesem Gedanken hat ihn folgender Untertitel eines Kommunikationskurses fasziniert: **reden über Probleme schafft Probleme – reden über Lösungen schafft Lösungen**. Bürgergemeindepräsident Matthias Weidmann hofft, dass es uns als Gemeinschaft gelingt, im neuen Jahr vor allem Lösungen zu erreichen oder solche aufzuzeigen. In stürmischen Zeiten kann es aber hilfreich sein, sich eben an den „kleinen Sachen“ zu erfreuen – vielleicht an einem Kieselstein?

Er ermuntert die anwesenden Dullikerinnen und Dulliker, sich mit Steinen, welche er vom Aare-Ufer mitgebracht hat und die auf den Tischen aufliegen, zu bedienen und hofft, dass sie diese Steine ans „Hier und Jetzt“ erinnern.



(Bürgergemeindepräsident Matthias Weidmann und Gemeindepräsident Walter Rhiner)

Anschliessend dankt Gemeindepräsident Walter Rhiner der Chorgemeinschaft Däniken-Dulliken für die musikalische Umrahmung des heutigen Anlasses, dem Encanto-Chor für das Servieren des Apéros, dem Samariterverein Dulliken für die Dekoration, dem Bundes- und Jungbürgerfeierkomitee für die Organisation und dem Hauswart Tobias Weidmann für die Bereitstellung der Aula.

Im Weiteren dankt er allen Anwesenden für ihr Interesse, ihre Präsenz, ihr Mitdenken und Mittragen, ihre konstruktive Anregungen und ihre wertvolle tatkräftige Unterstützung im neuen Jahr; er freut sich auf ein weiterhin erfolgreiches Miteinander.

Auch dankt er Allen, die sich in Behörden, Institutionen und Vereinen aktiv engagieren und so einen wertvollen Beitrag für die positive Entwicklung unserer Gemeinde leisten.

Nach weiteren musikalischen Einlagen wurde der reichhaltige Apéro eröffnet. In entspannter und geselliger Atmosphäre genossen die Dullikerinnen und Dulliker diesen festlichen Neujahrsempfang, der auch Gelegenheit für viele anregende Gespräche bot.

Nachstehend einige Impressionen vom Anlass:









